

Protokoll Nr. 42 vom 26. Mai 2010 (Wahlsitzung)

Vorsitz	Gabi Badertscher, Grossratspräsidentin, Uttwil Walter Hugentobler, Grossratspräsident, Matzingen
Protokoll	Monika Herzig, Parlamentsdienste
Anwesend	128 Mitglieder
Beschlussfähigkeit	Der Rat ist beschlussfähig.
Ort	Rathaus Frauenfeld
Zeit	09.30 Uhr bis 11.15 Uhr

Tagesordnung

1. Amtsgelübde von Kantonsrat Hannes Bär (08/WA 28/230) und von Kantonsrat Christian Koch (08/WA 29/233) Seite 4

2. Amtsgelübde der Neugewählten in das Obergericht, in das Zwangsmassnahmengericht und in die Generalstaatsanwaltschaft (08/WA 30/234) Seite 5

3. Wahlen für das Amtsjahr 2010/2011 (08/WA 26/215) Seite 6
 - 3.1 Grosser Rat:

Präsidium	Seite 8
Vizepräsidium	Seite 11
Ratssekretariat	Seite 11
Stimmzählerinnen und Stimmzähler	Seite 11
 - 3.2 Regierungsrat

Präsidium	Seite 12
Vizepräsidium	Seite 13

4. Ersatzwahlen für den Rest der Amtsdauer 2008 - 2012 Seite 14
 - 4.1 Verwaltungsgeschäft (08/WA 31/235) Seite 14
 - 4.2 Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (08/WA 32/236) Seite 15
 - 4.3 Justizkommission (08/WA 33/237) Seite 16
 - 4.4 Raumplanungskommission (08/WA 34/238) Seite 17
 - 4.5 Gesetzgebungs- und Redaktionskommission (08/WA 35/239) Seite 18

- | | |
|--|----------|
| 5. Amtsgelübde des Ersatzmitgliedes des Verwaltungsgerichtes
(08/WA 36/240) | Seite 19 |
| 6. Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 14. September 1992 (08/GE 10/171)
2. Lesung | Seite 20 |
| 7. Interpellation von August Eisenbart vom 4. November 2009 "Neue Spitalfinanzierung ab 2012 - Zukünftige Player auf der Spitalliste" (08/IN 31/169)
Beantwortung | Seite -- |

Erledigte

Traktanden: 1 bis 6

Entschuldigt:	Strupler Walter, Weinfeld	Beruf
	Wohlfender Edith, Kreuzlingen	Beruf

Präsidentin: Auf der Tribüne heisse ich die Gäste der Wahlsitzung willkommen. Wir freuen uns, dass Sie diese Ratssitzung heute aus nächster Nähe miterleben, und wünschen Ihnen einen erlebnisreichen und freudigen Tag.

Ich gebe Ihnen die folgenden Neueingänge bekannt:

1. Botschaft über eine Serie von Nachtragskrediten 2010. Die Vorberatung dieses Geschäftes erfolgt durch die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission.
2. Beantwortung der Motion von Toni Kappeler vom 6. Mai 2009 "Ökonomie-, Gewerbe- und Industriebranchen nutzen".
3. Beantwortung der Interpellation von Ruedi Zbinden und Verena Herzog vom 26. August 2009 "Stärkung der praktischen Ausbildungsfächer an den Schulen".
4. Beantwortung der Einfachen Anfrage von Silvia Schwyter und Maya Iseli vom 21. April 2010 "Tierhalteverbote".
5. Missiv des Regierungsrates betreffend Nachrückten von Christian Koch, Matzingen, in den Grossen Rat.
6. Jahresbericht 2009/2010 der Thurgauisch-Schaffhauserischen Maturitätsschule für Erwachsene (TSME).
7. Einladung des Kulturrates zur Übergabe der Förderbeiträge an Kulturschaffende 2010.
8. Einladung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit zur Prognose-Rundschau 2010.
9. Broschüre "Jugend und Gewalt" mit Begleitschreiben des DJS.
10. Broschüre "Ostschweizer Energie Praxis" mit Begleitschreiben des DIV.
11. Broschüre "Der öffentliche Verkehr in Zahlen", Ausgabe 2010.

12. Defacto Arbeitsmarkt-Zahlen (Ausgabe April 2010).
13. Defacto Nr. 02/2010.
14. Bericht der Wirtschaftsförderung Thurgau zur Unternehmensumfrage 2009.
15. Schreiben der Auslandschweizer-Organisation vom 11. Mai 2010 zum E-Voting für Auslandschweizer.
16. Einladung des OK Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest Frauenfeld zum Event für Ratsmitglieder vom 18. August 2010.
17. Schreiben von Kantonsrat Daniel Badraun vom 6. Mai 2010 betreffend Rücktritt aus dem Grossen Rat per Ende Juli 2010.

Ich habe Sie soeben über den Rücktritt von Kantonsrat Daniel Badraun per Ende Juli 2010 orientiert. Ich zitiere aus dem Rücktrittsschreiben: "Ich war sehr gerne Mitglied dieses Parlaments, auch wenn ich keine Berge versetzen konnte (zumal der Thurgau nicht mit Bergen gesegnet ist). ... Es ist beruhigend zu wissen, dass wir alle trotz unserer Einmaligkeit austauschbar sind. ... Ich wünsche dem Grossen Rat, dass er seine Arbeit auch in Zukunft mit einem Augenzwinkern, mit etwas Schalk anpackt." Wir werden an der Sitzung vom 7. Juli 2010 auf das Wirken von Kantonsrat Daniel Badraun zurückkommen.

Ich stelle die heutige Tagesordnung zur Diskussion. **Stillschweigend genehmigt.**

1. Amtsgelübde von Kantonsrat Hannes Bär (08/WA 28/230) und von Kantonsrat Christian Koch (08/WA 29/233)

Präsidentin: Mit der heutigen Sitzung tritt Kantonsrat Hannes Bär, Riedt bei Erlen, die Nachfolge der zurückgetretenen Ratskollegin Annelies Rohrer, Amriswil, an.
Ebenfalls mit der heutigen Sitzung tritt Kantonsrat Christian Koch, Matzingen, die Nachfolge der zurückgetretenen Ratskollegin Susanne Oberholzer, Frauenfeld, an.
Das Büro hat die Frage der Unvereinbarkeit gemäss § 29 Absatz 2 der Kantonsverfassung geprüft und keine Gründe für eine Unvereinbarkeit gefunden.

Ich bitte die Kantonsräte Hannes Bär und Christian Koch, vor den Ratstisch des Büros zu treten. Alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne wollen sich von den Sitzen erheben.

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Amtsgelübde.

Die Kantonsräte **Hannes Bär** und **Christian Koch** legen das Amtsgelübde ab.

Präsidentin: Ich heisse Sie im Grossen Rat herzlich willkommen und wünsche Ihnen viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

2. Amtsgelübde der Neugewählten in das Obergericht, in das Zwangsmassnahmengericht und in die Generalstaatsanwaltschaft (08/WA 30/234)

Präsidentin: Am 17. März 2010 hat der Grosse Rat die Funktionen, die sich aus der neuen Behördenorganisation im Hinblick auf die vom Bund vorgegebene Justizreform ergeben haben, für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 31. Mai 2012 besetzt. Die in das Obergericht, in das neu geschaffene Zwangsmassnahmengericht und in die Generalstaatsanwaltschaft gewählten Personen werden ihre Arbeit am 1. Januar 2011 aufnehmen. Die erstmals Gewählten sowie diejenigen, die eine neue Funktion übernehmen werden, legen heute ihr Amtsgelübde ab.

Obergericht

Ich bitte das neu gewählte Mitglied Dr. Marcel Ogg und das neu gewählte Ersatzmitglied Mario Weber, vor den Ratstisch des Büros zu treten. Alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne wollen sich von den Sitzen erheben.

Ratssekretär Weibel verliest das Amtsgelübde.

Dr. Marcel Ogg und **Mario Weber** legen das Amtsgelübde ab.

Präsidentin: Ich wünsche Ihnen viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

Zwangsmassnahmengericht

Ich bitte den neu gewählten Präsidenten Rolf M. Dünki und die beiden neu gewählten Mitglieder Niels Möller und Kurt Schwander, vor den Ratstisch des Büros zu treten. Alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne wollen sich von den Sitzen erheben.

Ratssekretär Weibel verliest das Amtsgelübde.

Rolf M. Dünki, **Niels Möller** und **Kurt Schwander** legen das Amtsgelübde ab.

Präsidentin: Ich wünsche Ihnen ebenfalls viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

Generalstaatsanwaltschaft

Ich bitte den neu gewählten Generalstaatsanwalt Hans-Ruedi Graf, vor den Ratstisch des Büros zu treten. Alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne wollen sich von ihren Sitzen erheben.

Ratssekretär Weibel verliest das Amtsgelübde.

Hans-Ruedi Graf legt das Amtsgelübde ab.

Präsidentin: Ich wünsche auch Ihnen viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

3. Wahlen für das Amtsjahr 2010/2011 (08/WA 26/215)

Präsidentin: Bevor ich zur Wahl meines Nachfolgers schreite, möchte ich einen kurzen Blick zurück auf das Amtsjahr 2009/2010 werfen.

Der Grosse Rat hat sich im abgelaufenen Amtsjahr zu insgesamt 21 Sitzungen getroffen. Davon wurden 3 ganztägig durchgeführt. Parallel dazu traf sich das Büro zu 21 Bürositzungen.

Es wurden im Amtsjahr 2009/2010 5 Gesetzesvorlagen verabschiedet und 20 Beschlüsse gefasst. Zudem wurden 2 Volksinitiativen behandelt. Zu den wichtigsten Vorlagen neben Budget und Rechnung gehörten: Die Neueinteilung der Bezirke und die Umsetzung des Schweizerischen Zivil- und Strafprozessrechtes, der Beschluss über den Kantonalen Richtplan sowie das Gesetz über die Beitragsleistungen an die Schulgemeinden.

Ferner sind im abgelaufenen Amtsjahr 17 Motionen eingereicht worden. Von den 21 behandelten Motionen sind 6 erheblich erklärt und 3 als Standesinitiativen an die Bundesversammlung in Bern weitergeleitet worden.

Zudem gingen 8 Anträge nach § 52 der Geschäftsordnung des Grossen Rates ein. Von den 5 behandelten Anträgen sind 2 erheblich erklärt und 2 durch Beantwortung und Bericht des Regierungsrates erledigt worden.

Im Rat haben wir 26 Interpellationen behandelt, keine davon im dringlichen Verfahren. Insgesamt sind im Amtsjahr 2009/2010 19 Interpellationen eingereicht worden.

Ausserdem sind 23 Einfache Anfragen eingegangen. Im gleichen Zeitraum hat der Regierungsrat 26 beantwortet.

Das Amtsjahr 2009/2010 ist auf 1'005 Grossratsprotokollseiten festgehalten. Für die sorgfältige Arbeit verdienen die Protokollführerinnen des Grossen Rates, Monika Herzig und Johanna Pilat, einen ganz besonderen Dank.

Herzlich verdanken möchte ich im Namen des Grossen Rates an dieser Stelle auch die geschätzten Dienstleistungen des Weibel- und Versanddienstes mit Verena Schneiter und Jolanda Ehrhardt.

Die aus 21 Mitgliedern bestehende Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) hat ihre Arbeit sehr gut bewältigt. Neben den zahlreichen Subkommissionssitzungen fanden im Amtsjahr 2009/2010 insgesamt 11 GFK-Gesamtsitzungen statt. Ich möchte an dieser Stelle den Mitgliedern der GFK und speziell ihrem Präsidenten, Kantonsrat Kurt Baumann, sowie den Vorsitzenden der Subkommissionen für ihre immense Arbeit ganz herzlich danken.

Auch die Justizkommission hatte unter der Leitung von Kantonsrat Heinz Herzog eine grosse Arbeit zu bewältigen. Die Kommission hat sich zu 7 Sitzungen getroffen. Mein Dank geht an den Präsidenten und die Mitglieder der Justizkommission sowie auch an das Sekretariat mit Robert Widmer.

Die Gesetzgebungs- und Redaktionskommission unter dem Präsidium von Kantonsrat Daniel Jung hat sich im Amtsjahr 2009/2010 zu 5 Sitzungen getroffen und dabei insgesamt 11 Gesetze redigiert. Herzlichen Dank für diese Arbeit.

Die Raumplanungskommission traf sich unter der Leitung von Kantonsrat Armin Eugster zu insgesamt 4 Sitzungen. Ich danke auch dieser Kommission für die Erarbeitung wichtiger politischer Grundlagen.

In meinen Dank schliesse ich auch alle Präsidentinnen und Präsidenten sowie die Mitglieder der verschiedenen Spezialkommissionen ein, die mit der Vorberatung von Gesetzen und Beschlüssen unserem Rat und damit unserem Kanton wichtige Dienste erweisen.

Ein besonders herzlicher Dank geht zudem an die Kantonspolizei für die aufmerksame und zuverlässige Begleitung unserer Ratsarbeit sowie an die Medien.

Der Grosse Rat hat sich im Amtsjahr 2009/2010 personell wie folgt erneuert: Insgesamt mussten 8 Rücktritte und ein Todesfall verzeichnet werden. Somit haben im abgelaufenen Amtsjahr 9 neue Mitglieder ihre Ratstätigkeit aufgenommen.

Erlauben Sie mir am Ende meiner Amtszeit noch einige persönliche Gedanken.

Gemeinsam sind wir verantwortlich für die Qualität der Arbeit dieses Rates. Ich meine, dass wir heute ein Jahr abschliessen können, das durch gegenseitigen Respekt und den Willen getragen war, gemeinsam etwas zu erreichen. Dafür danke ich Ihnen allen ganz herzlich.

Besonders danke ich allen Mitgliedern des Büros und speziell meinem Vizepräsidenten Walter Hugentobler für die sehr wertvolle Zusammenarbeit.

Ein persönliches Dankeschön richte ich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdienste unter der Leitung von Ricarda Zurbuchen und an den Staatsschreiber Dr. Rainer Gonzenbach. Es ist für ein Milizpräsidium besonders wichtig, zuverlässige Unterstützung in den verschiedensten Bereichen zu erhalten und auch kritische Fragen sauber analysiert und umfassend durchleuchtet beantwortet zu bekommen.

Eine besondere Unterstützung war mir in meinem Präsidialjahr auch meine Weibelin Verena Schneiter. Sie hat mich bei schönen und bei traurigen Ereignissen perfekt begleitet. Vielen herzlichen Dank.

Danken möchte ich auch den Mitgliedern des Regierungsrates für die effiziente und zielgerichtete Zusammenarbeit. Speziell danke ich dem scheidenden Regierungspräsidenten Dr. Claudius Graf-Schelling. Unzählige Anlässe durften wir zusammen besuchen. Dass wir, allerdings unter dem irreführenden Titel "Party", sogar zusammen in der "Schweizer Illustrierten" erscheinen würden, hätten wir vor einem Jahr wahrscheinlich nicht erwartet.

In den vergangenen zwei Jahren haben sich aus meiner Tätigkeit als Vizepräsidentin und Präsidentin dieses Rates sieben dicke Bundesordner voll mit Sitzungsprotokollen,

Sitzungsunterlagen, Anfragen, Petitionen, Dokumenten, Einladungen, Berichten, Zeitungsausschnitten usw. angesammelt. Es gäbe daraus viele Geschichten, ernste, amüsante, erstaunliche, überraschende, freudige und auch traurige, zu erzählen.

Eine Erkenntnis ist mir im Rückblick besonders wichtig: Anders als immer wieder behauptet wird, durfte ich in diesem Jahr vertieft erleben, wie aktiv und engagiert unsere Gesellschaft ist. An unzähligen Anlässen insbesondere von Vereinen und Verbänden durfte ich miterleben, mit welchem Herzblut überall im Kanton und in der Schweiz ehrenamtliche Tätigkeit geleistet wird, mit wie viel Kraft unser Zusammenleben gepflegt wird, mit wie viel Freude Junge und Alte eingebunden in eine Gemeinschaft aktiv mitmachen. Unsere Gesellschaft hat gesunde Wurzeln! Tragen wir Sorge dazu, stellen wir diese Erfolgsgeschichten bewusst in den Vordergrund.

All die vielen wertvollen Erfahrungen im Rat und als Repräsentantin unseres wunderschönen Kantones nehme ich mit, wenn ich heute wieder in den Reihen meiner Fraktion Platz nehmen darf. Ich freue mich auf die Zeit danach. Ihnen allen danke ich für Ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit. Ich war gerne und mit Freude und Stolz Ihre Ratspräsidentin.

3.1 Grosser Rat

Für das **Präsidium** des Grossen Rates für das Amtsjahr 2010/2011 schlägt die SP-Fraktion Kantonsrat Walter Hugentobler aus Matzingen vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		128
- davon leer	4	
- davon ungültig	0	4
Massgebende Wahlzettel		124
Absolutes Mehr		63
Es erhielten Stimmen:		
Walter Hugentobler		117
Vereinzelte		7

Präsidentin Gabi Badertscher: Kantonsrat Walter Hugentobler ist somit gewählt. Ich gratuliere ihm zu seiner ehrenvollen Wahl und wünsche ihm viel Freude und Erfolg an der Spitze dieses Rates. Ich bitte ihn, meinen Platz einzunehmen.

Präsident Walter Hugentobler: "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliessung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut, Dich Deines eigenen Verstandes zu bedienen!" Diese Maxime der Aufklärung, festgehalten durch Immanuel Kant, begleitet mich durch mein ganzes politisches Leben.

"Es ist so bequem, unmündig zu sein. Es gibt sicher ein Buch, das für mich Verstand hat, es gibt sicher einen Berater, der für mich entscheidet, es gibt sicher einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat. Ich habe es nicht nötig zu denken, solange ich nur bezahlen kann." Gegen solche Haltungen wehre ich mich, seitdem ich mich meines Verstandes bedienen kann.

Kant hat seinen Text vor rund 225 Jahren geschrieben, er hat bis heute Gültigkeit. Wir befinden uns in einem neuen Zeitalter der Aufklärung. In einer chaotischen Welt, die weder das oberste Prinzip noch das ernsthafte Anliegen hat, uns das Leben zu erleichtern, kann und muss jeder Mensch danach streben, sich die Freiheit im Denken zurückzuerobern. Denn sie ist die Voraussetzung, wenn man die Verantwortung für sein Leben und seine Entscheidungen selbst übernehmen will.

Darum muss es oberstes Ziel gerade von uns Politikerinnen und Politikern sein, eigenständig zu denken und das eigenständige Denken zu fördern. Nur wer denkt, ist fähig, neue Lösungen für neue Probleme zu finden. Oder wie Einstein sagt: Phantasievolles Denken ist wichtiger als festgefahrenes Wissen.

Sie haben mich soeben ehrenvoll zu Ihrem Präsidenten gewählt. Ein Jahr lang darf ich die Sitzungen dieses Rates leiten und unsere politischen Botschaften, unsere Arbeit ausserhalb des Ratssaales repräsentieren. Für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung, die Sie mir damit entgegenbringen, bedanke ich mich herzlich. Ich freue mich spitzbübisch auf das bevorstehende Jahr und habe einen gesunden Respekt davor.

Ich danke allen, die mir diese Ehre ermöglichen, meiner Fraktion für die Nomination und die Ermutigung, meiner Familie für die Unterstützung und die lange Leine, dem Büro und den Parlamentsdiensten für die unkomplizierte und entlastende Zusammenarbeit.

Der Gemeinde Matzingen danke ich jetzt schon für die Ausrichtung der Wahlfeier. Es macht mich besonders stolz, erster Matzinger Grossratspräsident sein zu dürfen.

Ein ganz spezieller Dank geht an meine Vorgängerin Gabi Badertscher. Vor Jahren habe ich in diesem Saal einmal ein Votum mit den Worten begonnen: "Meine Vorrednerin hat mich in Wallung versetzt ...". Damals hat mich ein Votum von ihr sehr geärgert. Heute kann ich sagen: "Meine Vorgängerin hat mich in Bewunderung versetzt ...". Gabi Badertscher hat die Amtsgeschäfte und Sitzungen mit einem enormen Aufwand sehr seriös, gradlinig und mit viel Schwung geleitet. Vor einem Jahr hat sie dem Rat Bewegung versprochen; es hat sich einiges bewegt. Ich danke ihr, sicher im Namen des ganzen

Rates, für die ausgezeichnete Arbeit. Als ihr Lehrling werde ich mich bemühen, das Gelernte umzusetzen.

Es ist eine riesige Freude für mich, einen Rat präsidieren zu dürfen, der mit klugen Entscheiden den Kanton Thurgau aus seinem Mauerblümchendasein erweckt und ihm schweizweit Anerkennung verschafft hat. Weniger kluge Entscheide werden ja bei uns vom Volk korrigiert. Es ist eine riesige Freude für mich, einen Rat präsidieren zu dürfen, der nächstens den besten Rechnungsabschluss aller Zeiten beraten kann. Es ist eine riesige Freude für mich, einen Rat präsidieren zu dürfen, der auf ein nie dagewesenes Finanzpolster zurückgreifen kann.

Es ist eine riesige Verantwortung für uns alle, mit dieser Situation umzugehen. Wir dürfen nicht übermütig werden. Damit meine ich nicht, dass ich Angst vor neuen Begehrlichkeiten hätte. Da spielen die Mechanismen im Rat hervorragend; wir disziplinieren uns selber. Meine Befürchtung ist eher, dass in dieser Situation die Idee aufkommen könnte, noch mehr zu sparen.

Wir alle sind heute schön gewandet. Es geht uns allen gut. Wir freuen uns auf den Fraktionsausflug und die Wahlfeier. Wir dürfen aber nie vergessen, dass es in unserem Kanton Menschen gibt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Unsere Gesellschaft produziert Verlierer, unsere Gesellschaft produziert Aussenseiter. Schwächer sein ist nicht selbstverschuldet, Schicksalsschläge sind nicht herbeigewünscht, Krankheiten treffen ohne Rücksicht auf das Portemonnaie.

Es gibt Menschen bei uns, die sich nicht zurechtfinden in der Hektik. Es gibt Menschen bei uns, die heute nicht wissen, wie sie morgen ihr Essen bezahlen sollen. Es gibt Menschen, die verzweifeln in ihrer Einsamkeit.

Diesen Menschen gegenüber haben wir eine besonders grosse Verantwortung, und ich hoffe sehr, dass der Rat sie auch wahrnimmt. In unserer individualisierten Gesellschaft ist Solidarität ein verpönte Begriff. Ohne Solidarität von uns allen ist aber Eigenverantwortung des Einzelnen nicht möglich.

Wenn wir über Budget und Rechnung beraten, wenn wir Gesetze kreieren, sollten wir uns immer vor Augen halten, dass hinter den Zahlen und Paragraphen Menschen stehen, dass wir in erster Linie für die Menschen da sind. Wir dürfen nicht der Politikerkrankheit verfallen und nur von Legislatur zu Legislatur, von Wahl zu Wahl denken. Wir müssen uns ein Vorbild an den Förstern nehmen. Waldplanung denkt immer schon an die nächste, ja an die nächsten Generationen.

In diesem Sinn wünsche ich mir auch, dass vermehrt Schulklassen - von der Mittelstufe bis zur Berufsschule - den Rat besuchen. Die jungen Menschen in Schule und Ausbildung sind unsere Zukunft. Mit unseren Entscheiden geben wir die Rahmenbedingungen für ihre Zukunft vor. Die jungen Menschen sollen sehen, wo und wie das passiert. Die jungen Menschen sollen einen physischen Eindruck von unseren demokratischen Prozessen erhalten. Ich werde zusammen mit dem Büro versuchen, etwas Jugend in den Ratssaal zu bringen.

Eine besondere Freude im kommenden Jahr sind mir die Veranstaltungen und öffentlichen Auftritte. Ich freue mich darauf, die Politik aus diesem Saal hinaus unter das Volk tragen zu dürfen. Unsere Wählerinnen und Wähler erwarten von uns, dass wir ihnen auch nach der Wahl zuhören, dass wir ihre Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen. Das geht natürlich nur im direkten Kontakt, im Dialog, draussen bei den Leuten.

Nehmen wir nun die nächsten Ratsgeschäfte in Angriff. Ich werde versuchen, eine objektive Sitzungsleitung zu praktizieren, kann Ihnen aber nicht versprechen, dass ich nicht ab und zu einen Kommentar abgeben werde. Dafür bin ich viel zu lebendig. Ich freue mich auf einen lebendigen Ratsbetrieb mit Ihnen zusammen.

Für das **Vizepräsidium** des Grossen Rates für das Amtsjahr 2010/2011 schlägt die SVP-Fraktion Kantonsrat Peter Kummer aus Oberaach vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		128
- davon leer	6	
- davon ungültig	0	6
Massgebende Wahlzettel		122
Absolutes Mehr		62
Es erhielten Stimmen:		
Peter Kummer		115
Vereinzelte		7

Präsident: Kantonsrat Peter Kummer ist somit gewählt. Ich gratuliere ihm zu seiner ehrenvollen Wahl, heisse ihn im Büro ganz herzlich willkommen und bitte ihn, den Platz neben mir einzunehmen.

Wir kommen zur Wahl der Mitglieder des **Ratssekretariates** und der **Stimmzählerinnen und Stimmzähler** für das Amtsjahr 2010/2011.

Die Mitglieder des Ratssekretariates und die Stimmzählerinnen und Stimmzähler haben sich bereit erklärt, ihre Funktion für ein weiteres Jahr auszuüben. Ich danke ihnen an dieser Stelle herzlich für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr. Es liegt ein gemeinsamer Wahlvorschlag der Fraktionen vor.

Als Mitglieder des Ratssekretariates sind vorgeschlagen:

- Brigitte Schönholzer, Riedt bei Erlen
- Willy Weibel, Balterswil

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler sind vorgeschlagen:

- Erna Claus, Bottighofen
- Willi Kreis, Kummertshausen
- Katharina Moor, Oberhofen
- Marion Theler, Kreuzlingen

Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

Wahlen:

- Kantonsrätin Brigitte Schönholzer und Kantonsrat Willy Weibel werden mit sehr grosser Mehrheit als Mitglieder des Ratssekretariates gewählt.
- Kantonsrätin Erna Claus, Kantonsrat Willi Kreis, Kantonsrätin Katharina Moor und Kantonsrätin Marion Theler werden mit sehr grosser Mehrheit als Stimmzählerinnen und Stimmzähler gewählt.

Präsident: Ich gratuliere meinen Kolleginnen und Kollegen zur ehrenvollen Wahl und freue mich auf ihre weitere Unterstützung im Büro.

3.2 Regierungsrat

Für das **Präsidium** des Regierungsrates für das Amtsjahr 2010/2011 schlägt der Regierungsrat Dr. Jakob Stark, Buhwil, vor. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	5	
- davon ungültig	0	5
Massgebende Wahlzettel		122
Absolutes Mehr		62
Es erhielten Stimmen:		
Dr. Jakob Stark		119
Vereinzelte		3

Präsident: Regierungsrat Dr. Jakob Stark ist somit gewählt. Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich ihm zu seiner hervorragenden Wahl als Präsident des Regierungsrates. Er übt seine Aufgabe als Regierungsrat seit dem Jahr 2006 aus. Wir wünschen ihm ein gutes Präsidialjahr, viel Glück und Freude im Amt.

Für das **Vizepräsidium** des Regierungsrates für das Amtsjahr 2010/2011 schlägt der Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Frauenfeld, vor. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretär Weibel verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		127
- davon leer	15	
- davon ungültig	0	15
Massgebende Wahlzettel		112
Absolutes Mehr		57
Es erhielten Stimmen:		
Dr. Kaspar Schläpfer		100
Vereinzelte		12

Präsident: Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer ist somit gewählt. Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich ihm zu seiner Wahl als Vizepräsident des Regierungsrates und wünsche ihm alles Gute.

4. Ersatzwahlen für den Rest der Amtsdauer 2008 - 2012

4.1 Verwaltungsgericht (08/WA 31/235)

Präsident: Ruth Bommer aus Frauenfeld hat mit Schreiben vom 17. September 2009 ihren Rücktritt als Ersatzmitglied des Verwaltungsgerichtes per Ende Mai 2010 erklärt. Wir danken ihr an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als neues Ersatzmitglied des Verwaltungsgerichtes schlägt die SP-Fraktion Ruth Faller Graf aus Frauenfeld vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl erfolgt gemäss § 58 unserer Geschäftsordnung geheim.

Diskussion - **nicht benützt.**

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Protokoll der geheimen Wahl:

Gesamtzahl der eingezogenen Wahlzettel		128
- davon leer	15	
- davon ungültig	0	15
Massgebende Wahlzettel		113
Absolutes Mehr		57
Es erhielten Stimmen:		
Ruth Faller Graf		104
Vereinzelte		9

Präsident: Ruth Faller Graf ist somit gewählt. Im Namen des Grossen Rates gratuliere ich ihr zu ihrer Wahl als Ersatzmitglied des Verwaltungsgerichtes und wünsche ihr viel Befriedigung in ihrem Amt. Sie wird später unter Traktandum 5 das Amtsgelübde ablegen.

4.2 Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (08/WA 32/236)

Präsident: Gemäss § 62 Absatz 4 unserer Geschäftsordnung wechselt das Präsidium der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission alle zwei Jahre. Kantonsrat Kurt Baumann hatte dieses Amt die letzten zwei Jahre inne. Ich danke ihm an dieser Stelle herzlich für seinen überaus grossen Einsatz. Üblicherweise bleiben das bisherige Präsidium und auch abtretende Mitglieder so lange im Amt, bis die Behandlung des Geschäftsberichtes abgeschlossen ist. Das ist auch in diesem Jahr der Fall, so dass das zu wählende Präsidium und die neu zu wählenden Mitglieder ihre Ämter heute noch nicht antreten werden.

Zuerst sind die zurücktretenden Mitglieder zu ersetzen. Danach wählen wir aus der Mitte sämtlicher Kommissionsmitglieder das Präsidium.

Ihren Rücktritt aus der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission erklärt haben nebst meiner Person die Mitglieder Carmen Haag und Dr. Hermine Hascher.

Als Ersatz für Carmen Haag schlägt die CVP/GLP-Fraktion Kantonsrat Norbert Senn, als Ersatz für Dr. Hermine Hascher schlägt die SVP-Fraktion Kantonsrat Hansjürg Altwegg und als Ersatz für meine Person schlägt die SP-Fraktion Kantonsrat Heinz Herzog vor. Die Wahlvorschläge werden von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

Wahl: Die Kantonsräte Hansjürg Altwegg, Heinz Herzog und Norbert Senn werden mit grosser Mehrheit als Mitglieder der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere den neu gewählten Mitgliedern herzlich zu dieser Wahl und wünsche ihnen viel Freude und Erfolg in der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission.

Damit kommen wir zur Wahl des Präsidiums der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Die SP-Fraktion schlägt die bisherige Vizepräsidentin, Kantonsrätin Cornelia Komposch, als neue Präsidentin der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

Wahl: Kantonsrätin Cornelia Komposch wird mit grosser Mehrheit als Präsidentin der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission für zwei Jahre gewählt.

Präsident: Ich gratuliere Kantonsrätin Cornelia Komposch herzlich zu dieser Wahl und wünsche ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

4.3 Justizkommission (08/WA 33/237)

Präsident: Kantonsrat Heinz Herzog hat mit Schreiben vom 12. April 2010 seinen Rücktritt per 25. Juni 2010 aus der Justizkommission erklärt. Er war seit zehn Jahren Mitglied der Justizkommission und präsierte die Kommission seit mehr als drei Jahren. Für seine geleistete Arbeit danke ich ihm an dieser Stelle herzlich.

Zuerst sind die zurücktretenden Mitglieder zu ersetzen. Danach wählen wir aus der Mitte sämtlicher Kommissionsmitglieder das Präsidium.

Neben Kantonsrat Heinz Herzog als Präsident und Mitglied hat auch Kantonsrat Hansjürg Altwegg seinen Rücktritt per 31. Mai 2010 aus der Justizkommission bekanntgegeben.

Als Ersatz für Heinz Herzog schlägt die SP-Fraktion Kantonsrätin Sybille Kaufmann und als Ersatz für Hansjürg Altwegg schlägt die SVP-Fraktion Kantonsrat Hermann Lei vor. Die Wahlvorschläge werden von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

Wahl: Kantonsrätin Sybille Kaufmann und Kantonsrat Hermann Lei werden mit grosser Mehrheit als Mitglieder der Justizkommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere den neu gewählten Mitgliedern herzlich zu dieser Wahl und wünsche ihnen viel Freude und Erfolg in der Justizkommission.

Damit kommen wir zur Wahl des Präsidiums der Justizkommission. Die EVP/EDU-Fraktion schlägt Kantonsrat Matthias Müller als neuen Präsidenten der Justizkommission vor. Er ist bereits seit 2004 Mitglied der Justizkommission. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

Wahl: Kantonsrat Matthias Müller wird mit grosser Mehrheit als Präsident der Justizkommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere Kantonsrat Matthias Müller herzlich zu dieser Wahl und wünsche ihm viel Freude und Erfolg bei seiner anspruchsvollen Aufgabe.

4.4 Raumplanungskommission (08/WA 34/238)

Präsident: Kantonsrat Klemenz Somm hat mit Schreiben vom 18. März 2010 seinen Rücktritt per 31. März 2010 aus der Raumplanungskommission erklärt.

Als Ersatz schlägt die GP-Fraktion Kantonsrat Toni Kappeler vor. Der Wahlvorschlag wird von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

Wahl: Kantonsrat Toni Kappeler wird mit grosser Mehrheit als Mitglied der Raumplanungskommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere Kantonsrat Toni Kappeler herzlich zu dieser Wahl und wünsche ihm viel Freude und Erfolg in der Raumplanungskommission.

4.5 Gesetzgebungs- und Redaktionskommission (08/WA 35/239)

Präsident: In der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission haben sich durch Rücktritte aus dem Grossen Rat zwei Vakanzen ergeben.

Kantonsrat Roger Forrer wird zwar noch bis Ende Juni unserem Rat angehören, aber bereits mit der heutigen Wahl seines Nachfolgers aus der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission austreten. Kantonsrätin Susanne Oberholzer ist per 5. Mai 2010 aus unserem Rat ausgeschieden.

Als Ersatz für Roger Forrer schlägt die SVP-Fraktion Kantonsrat David Zimmermann und als Ersatz für Susanne Oberholzer schlägt die SP-Fraktion Kantonsrat Hannes Bär vor. Die Wahlvorschläge werden von allen Fraktionen unterstützt. Die Wahl kann offen durchgeführt werden.

Diskussion - **nicht benützt.**

Wahl: Die Kantonsräte Hannes Bär und David Zimmermann werden mit grosser Mehrheit als Mitglieder der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission gewählt.

Präsident: Ich gratuliere den neu gewählten Mitgliedern herzlich zu dieser Wahl und wünsche ihnen viel Freude und Erfolg in der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission.

5. Amtsgelübde des Ersatzmitgliedes des Verwaltungsgerichtes (08/WA 36/240)

Präsident: Wir haben unter Traktandum 4.1 Ruth Faller Graf aus Frauenfeld als neues Ersatzmitglied des Verwaltungsgerichtes per 1. Juni 2010 für den Rest der laufenden Amtsdauer bis 31. Mai 2012 gewählt. Sie legt nun ihr Amtsgelübde ab.

Ich bitte Ruth Faller Graf, vor den Ratstisch des Büros zu treten. Alle Anwesenden im Saal und auf der Tribüne wollen sich von den Sitzen erheben.

Ratssekretärin Schönholzer verliest das Amtsgelübde.

Ruth Faller Graf legt das Amtsgelübde ab.

Präsident: Ich wünsche Ihnen viel Befriedigung und gutes Gelingen bei Ihrer Arbeit zum Wohl des Kantons Thurgau sowie einen guten Start in der neuen Funktion.

6. Gesetz betreffend die Änderung des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz) vom 14. September 1992 (08/GE 10/171)

2. Lesung (Fassung nach 2. Lesung siehe Anhang zum Protokoll)

Kommissionspräsident **Stephan Tobler**, SVP: Die gute Aufnahme der Kommissionsarbeit im Eintreten und in der 1. Lesung hat uns gefreut. Die Fassung der vorberatenden Kommission wurde in der 1. Lesung ohne Änderung genehmigt. Es gibt aus meiner Sicht keinen Grund, einen Paragraphen in der 2. Lesung zu korrigieren. Deshalb ersuche ich Sie im Namen der Kommission, die Fassung nach der 1. Lesung zu übernehmen.

Diskussion - **nicht benützt.**

Präsident: Wir haben die Vorlage in 2. Lesung durchberaten. Möchte jemand auf einen Paragraphen zurückkommen? Das ist nicht der Fall.

Präsident: Wir haben die heutige Tagesordnung zu einem guten Teil abtragen können. Die nächste Ratssitzung findet am 9. Juni statt und wird als Halbtagesitzung durchgeführt.

Nun wünsche ich allen Ratsmitgliedern einen vergnüglichen Fraktionsausflug. Im Übrigen freut es mich, Sie heute Abend in Matzingen wieder zu treffen.

Auf den Fraktionsausflug möchte ich Ihnen ein kleines Gedicht zum heutigen Wetter mitgeben:

Regensturm
Mensch scheut sich
umso freut sich
Regenwurm

Ende der Sitzung: 11.15 Uhr

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariates